

# APOSTELBRIEF

Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Neuenkirchen

AUSGABE 4/21  
(DEZEMBER/JANUAR/FEBRUAR)

Ich melde mich für den Gottesdienst am 24.12.2021 an,

O 15.30 Uhr, mit ..... Personen

O 16.30 Uhr, mit ..... Personen

(Dies sind beides kurze Gottesdienste mit Bildern vom Krippenspiel.)

.....

O zum Spätgottesdienst um 23.00 Uhr, mit ..... Personen

Name: .....

Adresse: .....

Tel. oder E-Mail: .....

Unterschrift:.....



**Freue dich** und sei  
**fröhlich**, du Tochter Zion!  
Denn siehe, ich komme  
und will bei dir wohnen,  
**spricht der HERR.**



SACHARJA 2,14

*Mit den Hirten will ich gehen / meinen Heiland zu besehen  
Meinen lieben heiligen Christ / der für mich geboren ist*

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Und es begab sich aber zu der Zeit ...“ - wie vertraut und heimelig sind diese ersten Worte der Weihnachtsgeschichte für uns geworden. Sie klingen nach Tannenduft und Kerzenschein, nach „O du fröhliche“ und „Stille Nacht“ in einer übervollen Kirche, nach einem gemütlich warmen Wohnzimmer mit Krippe und Christbaum, in dem sich die ganze Familie versammelt.

Aber leider werden wir auch in diesem Jahr Weihnachten wohl nicht feiern können wie gewohnt. Unter Corona-Bedingungen werden in unsere Apostelkirche nicht so viele Menschen passen wie sonst, darum werden wir die Gottesdienste an Heiligabend wieder unter besonderen Bedingungen und mit Anmeldung feiern müssen (Näheres dazu finden Sie auf den letzten Seiten dieses Gemeindebriefs). Und vielleicht werden wir auch wieder ins Freie ausweichen müssen, sollten die staatlichen Hygiene-Vorschriften noch einmal verschärft werden müssen bis Weihnachten. Natürlich ist das alles sehr belastend und ärgerlich, doch wir alle wissen, dass wir unseren Beitrag leisten und uns einschränken müssen, um diese Pandemie zu bekämpfen und die Infektionszahlen wieder zu senken.

Doch auf der anderen Seite: Wenn wir Weihnachten dieses Jahr unter so belasteten und schwierigen Bedingungen feiern müssen... vielleicht führt uns das ja auch zum Kern der ursprünglichen Weihnachtsbotschaft zurück: Denn gemütlich und heimelig ging es auch am Geburts-Tag von Jesus vor 2000 Jahren nicht zu. Davon berichtet schon der erste Satz der Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium: „Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging ...“ Alle Untertanen mussten sich in Steuerlisten eintragen - und zwar an ihrem Geburtsort! Das bedeutete für Maria und Josef: Sie mussten sich auf einen schwierigen mühsamen Weg machen – trotz der fortgeschrittenen Schwangerschaft. Und nach der mühsamen Reise bis nach Bethlehem wartete dort nur ein kalter, zugiger Stall auf sie, in dem das Jesus-Kind geboren wurde. Auch für die Heilige Familie war dieses erste Weihnachtsfest eine Zeit voller Mühe und Belastungen.

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Apostelgemeinde,  
liebe Neuenkirchener!

Auch dieses Jahr müssen wir ein wenig Vorsicht walten lassen, was das Coronavirus angeht.

Da nur eine begrenzte Personenzahl gleichzeitig in die Kirche darf, bitten wir wieder, sich zu den Gottesdiensten zum Heiligen Abend vorher anzumelden. Wir möchten niemanden an der Kirchentür abweisen müssen! Dafür nehmen wir gern den erhöhten Verwaltungsaufwand in Kauf.

Den unteren Abschnitt werfen Sie bitte ausgefüllt spätestens bis zum 6. Dezember (Nikolaus) in den Briefkasten an unserem Pfarrhaus. Wenn Sie Ihre E-Mail-Adresse oder Ihre Telefonnummer darauf notieren, geben wir Ihnen gerne kurz Rückmeldung, ob die Anmeldung registriert ist.

Wir bitten um Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung, damit es für alle ein frohes Weihnachtsfest wird.



Herzliche Grüße,

Ihr  
Pfarrer Dr. Paesler

### Wir sind für Sie da

<i>Pastor</i>	Dr. Kurt Paesler Kirchgasse 3, 49434 Neuenkirchen-Vörden Tel.: 05493 / 250
<i>Gemeindegemeinderat</i>	Dr. Michael-Matthias Kramer Tel.: 05493/5141— E-Mail: dr.med.kramer@gmx.de
	Dietmar Beutel                      Michael Borgerding Tobias Brock                        Ulrike Heye Heinrich Kettler                    Jürgen Krause Eugenia Mackert                    Jörg Rissling-Erdbrügge Marion Schmitz                      Dorothea Weigel
<i>Kirchenbüro</i>	Birgit Ening, Tel.: 05493 / 549120 Email: kirchenbuero.neuenkirchen@kirche-oldenburg.de Öffnungszeiten: Mo 9.30 – 11.30 Uhr, Do 16.00 – 17.00 Uhr Im Kirchenbüro in Steinfeld unter 05492 / 1495 Öffnungszeiten: Die u. Fr. 8.30—11.30 Uhr Im Kirchenbüro in Fladderlohausen unter 05494/9777368 Öffnungszeiten: Mi 9.00 Uhr—11.30 Uhr
<i>Küsterin</i>	Helga zur Heide
<i>Organist</i>	Wolfram Krumme
<i>Friedhofsmitarbeiter</i>	Frank Ening

Und vielleicht kommt uns in diesem Jahr die Geschichte von Weihnachten mit ihren Mühen und Härten ganz neu und anders nahe, wenn auch wir selbst einmal unseren gewohnten komfortablen Ablauf hinter uns lassen müssen: Wenn wir wie Maria und Josef erleben, dass die Plätze für uns knapp sind (zwar nicht in der Herberge, aber im Weihnachtsgottesdienst)... oder wenn wir beim Singen der Weihnachtslieder eventuell draußen stehen müssen wie damals die Hirten auf dem Feld und frieren...aber dabei dann auch einen freien Blick zum Himmel haben so wie ihn diese Hirten damals bekamen.

Denn Weihnachten bedeutet: Gott kommt zu uns Menschen – und das tut er nicht nur da, wo es in unserem Leben warm und kuschelig zugeht, sondern auch und gerade dort, wo wir mit Schwierigkeiten und Einschränkungen zu kämpfen haben! Die ersten Menschen, die die gute Weihnachtsbotschaft hörten, waren eben jene Hirten: Männer, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens standen und von ihrer harten Arbeit ständig gefordert waren. Gerade ihnen ruft der Engel Gottes zu: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude..., denn euch ist heute der Heiland geboren!“

In diesem Sinne wünsche ich auch Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest,

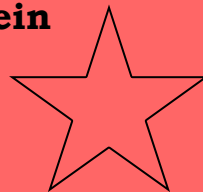
*Dr. K. Paesler, Pfr.*

Ihr Pfr. Dr. K. Paesler

P.S.: Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen „Adventskalender“ der Krippenspiel-Kinder in unserer Apostelkirche, so dass Sie die Hirten dort auch schon in den Tagen vor Weihnachten sehen können – Kommen Sie sie doch mal besuchen!



**Der Gemeindegemeinderat wünscht  
allen Leserinnen und Lesern ein  
gesegnetes Weihnachtsfest  
und  
ein gutes neues Jahr!**





## Wieder Abendmahl in unserem Gottesdienst

Auf seiner letzten Sitzung hat unser Gemeindegemeinderat beschlossen, dass auch in unserer Apostelkirche wieder das Abendmahl gefeiert werden soll. Viele Gemeindeglieder warten schon lange darauf, dass wieder Abendmahls-Gottesdienste bei uns stattfinden; schließlich ist das Abendmahl bei uns seit Beginn der Corona-Pandemie vor nun fast zwei Jahren weggefallen!

Inzwischen gibt es aber viele – recht positive! – Erfahrungswerte aus benachbarten Gemeinden, und in der ganzen Landeskirche haben sich viele Menschen Gedanken gemacht, wie man Brot und Wein auch unter verschärften Hygiene-Bedingungen austeilen und empfangen kann; davon profitieren auch wir, und darum denken wir, dass auch wir jetzt diesen Schritt wagen können. – Auf einen gemeinsamen Kelch werden wir dabei natürlich nach Lage der Dinge verzichten müssen, es wird bis auf weiteres Einzelkelche geben.

**Geändert hat sich inzwischen auch der turnusmäßige Termin:**  
Wir werden das Abendmahl von nun an am vierten(!) Sonntag des Monats feiern, nicht mehr wie bisher am ersten Sonntag. Die konkreten Termine können Sie dann hier im Gemeindebrief nachlesen.



## DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder

einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“ wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

ARND BRUMMER,  
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

## Konfirmandenfreizeit im Dümmerheim



Am ersten November-Wochenende hat unsere Kirchengemeinde wieder eine Konfirmandenfreizeit am schönen Dümmersee durchgeführt. Vierzehn unserer Konfirmanden nahmen daran teil – und sie wurden von einem starken Team aus älteren Jugendlichen und engagierten Erwachsenen begleitet.

Das Motto dieser Freizeit war „Kirche, wie ich sie mir wünsche“ – zu diesem Thema lasen wir einige Stellen und Geschichten aus der Bibel und verglichen sie mit unserer Lebenswirklichkeit heute... und wir nahmen erstaunt zur Kenntnis, wie aktuell so manches ist, wovon die Bibel berichtet. Darüber hinaus wurde aber auch noch viel gespielt (mit dem Wetter hatten wir Glück, so dass wir uns auch ins weite Gelände wagen konnten) und gesungen (Frau Dr. Beutel gab mit der Gitarre den Ton an), und ein Lagerfeuer am Abend mit Chai und Stockbrot rundete das Wochenende ab. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst am Sonntag fuhren wir wieder nach Hause.

Für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden war diese Fahrt eine schöne Erfahrung – allen, die durch ihre Hilfe und Mitarbeit etwas dazu beigetragen haben, sei hier noch einmal ein herzliches Dankeschön gesagt!

Nach diesen positiven Erfahrungen wollen wir im nächsten Jahr sogar eine mehrtägige Konfirmandenfreizeit in den Herbstferien dort im Dümmerheim organisieren – dann gemeinsam mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Fladderlohausen. Auf diese erlebnisreiche Zeit freue ich mich heute schon!



Foto: Lotz

Freue dich  
und sei fröhlich,  
du Tochter Zion!  
Denn siehe, ich  
komme und will  
bei dir wohnen,  
spricht der HERR.

Sacharja 2,14

## EINE NEUE WELT WIRD ENTSTEHEN

Freude – sie ist eines der schönsten Gefühle, das Menschen kennen. Bereits die Bibel berichtet vielfach über sie: Anlässe zur Freude sind das Wiedersehen nach einer Trennung, Hochzeiten und andere Feste, Beziehungen zu anderen Menschen sowie die Ernte. Auch Gott selbst, seine Gnade und seine Gerechtigkeit sind Quellen der Freude. „Ich freue mich und bin fröhlich in dir und lobe deinen Namen, du Allerhöchster“, mit diesen Worten beschreibt es der Beter im neunten Psalm.

„Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!“ – so ist es auch beim Propheten Sacharja zu lesen. Es ist ein Trostwort, das der Prophet hier an die Einwohner Jerusalems richtet. Denn die Stadt und Gottes Tempel waren zerstört worden – ihre Einwohner standen vor den

Trümmern ihrer Häuser. Ein Anlass zur Freude bestand wahrlich nicht – und dennoch verkündet Sacharja sie. „Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.“ Damit drückt er Gottes Zusage auf Vollendung aus. Im Kommen Gottes und dem Anbruch seiner Königsherrschaft wird eine neue Welt entstehen. In ihr ist das Böse besiegt, Krieg, Leid und Ungerechtigkeit werden nicht mehr sein.

Das kommende Reich Gottes ist gekennzeichnet von einer immerwährenden Freude. Beim Propheten Jesaja heißt es dazu: „Die Erlösten des HERRN werden wiederkommen mit Jauchzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird entfliehen“ (Jesaja 35,10). DETLEF SCHNEIDER



## Plätzchen-Teller

Finde heraus, welches Plätzchen nur 2 mal auf dem Teller liegt.  
Alle anderen sind 3 mal vorhanden. Kreuze das richtige Plätzchen an.





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:



«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt. Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.



## Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



## Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# Die Weihnachtsgeschichte

Die Weihnachtsgeschichte kann entweder von einer Person gelesen werden – oder aber von (bis zu) drei Personen **A B C** auf die folgende Weise:

**A** Jesus Christus ist der Sohn Gottes, der Heiland der Welt. Wir hören den Bericht von seiner Geburt, wie er aufgezeichnet ist im Lukasevangelium im 2. Kapitel:

und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

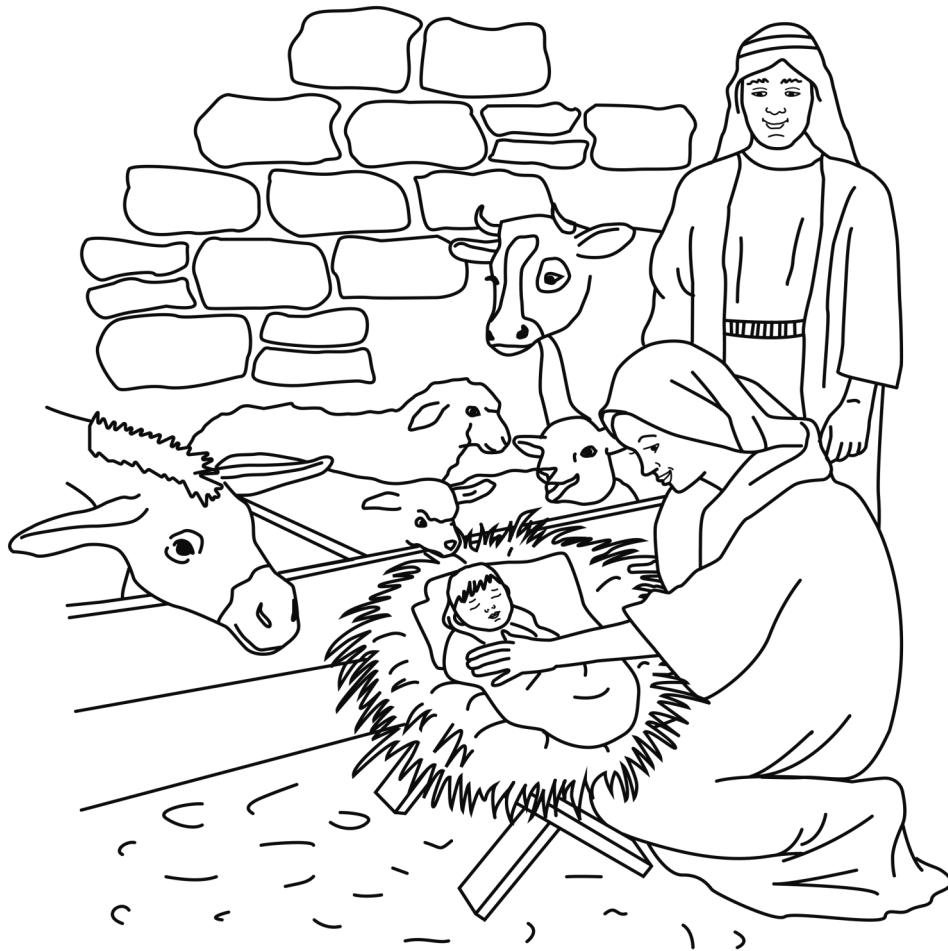
**B** Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen:

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln

**C** Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

**B** Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:



Seither dient der Wagen Anja und Georg als Quartier. Und wenn sie gerade nicht ins Ahrtal können, steht er anderen, fremden Helfern zur Verfügung.

Die zwei Neuenkirchener haben dort mit ganzer Kraft geschuftet, erlebt,

wie Angst, Not, Freude und Fröhlichkeit nebeneinander existieren können. Sie haben ohne zu Zögern zugepackt— und sind zutiefst dankbar, dass sie diese außergewöhnliche Erfahrung machen durften. Immer wieder, sagen sie, hört man dort den Satz: „Wer den Glauben an die Mitmenschlichkeit verloren hat, der muss ins Ahrtal kommen.“

Hier, in unserem Gemeindebrief, ist wenig Platz für diese große Geschichte. Mehr erzähle ich davon auf unserer Gemeinde-Website, im Internet. Die ist noch im Aufbau, aber Sie können ja schon einmal schnupperklicken:

<https://www.apostelkirchengemeinde-neuenkirchen.de>

Übrigens—es gibt vielleicht Leser, die sich fragen, was diese Geschichte mit unserer Kirchengemeinde zu tun hat, bzw. wo der kirchliche Bezug ist: Viele der Ahr-Helfer haben über den Begriff der christlichen Nächstenliebe vielleicht gar nicht nachgedacht, sondern sie einfach geübt. Sie empfinden Mitgefühl und helfen, jeder so, wie er kann. Und ich vermute, sie machen eine praktische Erfahrung der „Nächstenliebe“, von der das Neue Testament spricht. Wen es interessiert: Demnächst im Internet mehr vom Ahrtal. Oder Sie fahren direkt hin und helfen.



### Leute gibt's.....die gehen einfach hin und helfen!

Komm doch morgen abend zu Pizza und Ahrwein zu uns!“ Ich freue mich besonders, zu lange schon habe ich meine Freunde Anja und Georg nicht getroffen. „Sitzen wir draußen oder drinnen?“ frage ich. „Beides. Lass dich überraschen.“

Als ich mit Anja um die Hausecke biege, auf eine sonst großzügige Freifläche, steht da ein betagter XXL-Wohnwagen. Wir klettern mit unserer appetitlich duftenden Pizza und der Rotweinflasche durch den bräunlichen Plüschwürste-Vorhang hinein in die Camping-Romantik. „Wollt Ihr damit jetzt auf Reisen gehen?“ Ich wundere mich. Und dann erzählen sie, mit blitzenden Augen und Grinsen im Gesicht:

„Wir hatten die Nachrichten, Bilder und Videos von der Flutkatastrophe im Ahrtal gesehen. So viele Menschen haben dort Unbeschreibliches erlebt. Ihr Leben, das sie sich aufgebaut hatten, lag nach einer Nacht in Trümmern. Normale Menschen wie wir halt, und gar nicht weit weg! Wir konnten uns da irgendwie nicht abwenden.“

Die Beiden kramten ein altes Zwei-Personen-Zeltchen irgendwo hervor und fuhren einfach ins Ahrtal, wo schon viele Freiwillige ihre improvisierten Nachtlager auf einem Parkplatz der Firma Haribo aufgeschlagen hatten. Am nächsten Morgen wurden sie und die Anderen —privat organisiert—mit Shuttlebussen morgens zu bestimmten Adressen gefahren und spätnachmittags abgeholt. Dazwischen wurde hart gearbeitet, gestemmt, geräumt, geschippt, aber auch mit anderen Helfern gelacht, Freundschaft geschlossen und den Erzählungen betroffener Anwohner zugehört.

Auf der Rückfahrt von diesem Wochenende hatten sie nur ein Problem: Wie können wir die Übernachtung bei unseren nächsten Einsätzen tauglicher gestalten? Anja inserierte „Wohnwagen zu verschenken gesucht, als Übernachtungsquartier für Helfer im Ahrtal“. Ein älteres Ehepaar, das mit ihrem Campingwagen viele liebe Erinnerungen verband, so dass es ihn sich bisher nicht vom Herzen hatten reißen können, meldete sich: „Für den Zweck lassen wir ihn mit Freude vom Hof rollen!“

Ein Stellplatz im Flutgebiet wurde gefunden, mit einem Anwohner, der den Schlüssel verwaltet.

**C** Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

**B** Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

**A** Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

**B** Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber ge-

sehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

**C** Preis, Lob und Ehre sei dem dreieinigen Gott, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

*Lukas 2, 1-20 (Luther 2017)*

Bibeltext: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. [www.die-bibel.de](http://www.die-bibel.de)  
Ausmalbilder: K. Kurkin © GemeindebriefDruckerei.de

» Ehre  
sei Gott in der Höhe  
und Friede  
auf Erden  
bei den Menschen  
seines Wohlgefallens «



# Zum Engel werden

Flügel habe ich keine.  
Doch habe ich Arme,  
die einen anderen  
umfassen und halten können.

Aus dem Himmel komme ich nicht,  
doch kann ich über die Erde gehen  
mit offenen Augen  
und wachen Ohren.

Eine Lichtgestalt habe und bin ich nicht,  
doch kann ich ein Leuchten tragen  
in die Dunkelheit  
eines Verzweifelten.

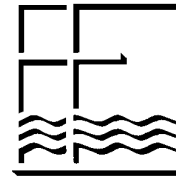
Ein Mensch bin ich.  
Und kann gelegentlich  
zum Engel werden.



TINA WILLMS

Grafik: Pfeiffer

## Taufen



01.08. Maik Nezel in Rieste  
12.09. John Jakob  
12.09. Maik Becker

## Trauung



21.08. Arno Kloppenborg und Eileen  
Kloppenborg, geb. Weißling

## Sind Sie neu in unserer Gemeinde?

Herzlich laden wir Sie ein, einfach in einer unserer Gemeindegruppen  
vorbei zu schauen, sobald das wieder möglich ist.

Vermissen Sie eine Gruppe oder ein Thema,  
das Sie besonders interessiert?

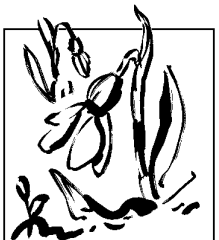
Melden Sie sich gerne bei  
Pfarrer Dr. Paesler (05493/250)  
oder im Kirchenbüro (05493/549120)





## DEZEMBER

- 02.01. Ingrid Maaß (87)
- 02.01. Hilde Frankenberg (83)
- 03.01. Hugo Vullbrock (79)
- 04.01. Georg Kolhossor (81)
- 08.01. Wilfried Schipke (77)
- 10.01. Hildegard Wilbert (83)
- 11.01. Ursula Hemann (84)
- 12.01. Ruth Mergen (87)
- 25.01. Wolfgang Lange (79)
- 27.01. Brigitte Lindemann (70)
- 29.01. Dorothea Poggenpohl (82)
- 29.01. Fritz Böhmann (75)
- 30.01. Klaus Denz (83)



## FEBRUAR

- 05.12. Bernd Kristokat (75)
- 10.12. Egon Fischgrabe (75)
- 22.12. Ruth Behrends (82)
- 24.12. Wilfried Konrad (80)
- 26.12. Lina Bernhardt (81)
- 26.12. Erika Dietrich (77)



## JANUAR

- 02.02. Ursula Brockmeyer (86)
- 07.02. Karl-Eckart Bastam (82)
- 10.02. Ingrid Geweke (81)
- 10.02. Ursula Brüggemann (76)
- 11.02. Christel Otte (77)
- 12.02. Johanna Böske (86)
- 14.02. Ewald Bertels gen. Schulte (78)
- 15.02. Alice Lucht (80)
- 19.02. Erna Holle (83)
- 17.02. Reiner Schack (70)
- 19.02. Anneliese Vullbrock (79)
- 20.02. Ilse Etgeton (83)
- 22.02. Eugenie Lehmann (84)

## O du fröhliche

Melodie: bei J. Gottfried Herder 1802

Text: Str. 1: J. Daniel Falk 1819; Str. 2+3: H. Holzschuher 1829

O du fröh - li - che, o du se - li - ge,  
 gna - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit! Welt  
 ging ver - lo - ren, Christ ist ge - bo - ren:  
 Freu - e, freu - e dich, o Chri - sten - heit!

2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit.

3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue, freue dich, o Christenheit.

Nicht jede(r) möchte in der Geburtstagsliste erscheinen; bei entsprechendem Wunsch wird um einen kurzen Hinweis an das Kirchenbüro gebeten.

### Nachmittag für die ältere Generation

Jeden 2. Montag um 15.00 Uhr, 13.12.2021, 10.02.2022, 14.02.2022

### Gemischter Chor

Der Gemischte Chor der Apostelkirche probt unter Einhaltung der in der Landeskirche bestehenden Corona Bestimmungen jeden Mittwoch von 20.00-21.30 Uhr im Gemeindehaus. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Zurzeit bereiten wir uns auf das Chorjubiläum vor. Im Jahr 2022 feiert der Chor sein 125jähriges Bestehen. Nähere Auskünfte dazu erhalten Sie beim Chorleiter Wolfram Krumme.

### Bibelkreis

Für alle, die am Lesen und Verstehen der Bibel interessiert sind. Treffpunkt — normalerweise— im Pfarrhaus. Weil wir uns derzeit nicht versammeln dürfen, findet der Bibelkreis momentan per Zoom-Konferenz statt. Wer daran interessiert ist, möchte sich bitte im Pfarrhaus melden.

### Wir Frauen

Wir treffen uns in der Regel an jedem ersten Donnerstag im Monat um **19:30 Uhr**;  
nächste Termine: 02.12.2021, 13.01.2022, 03.02.2022

### Kirchlicher Unterricht im Gemeindehaus

2. Unterrichtsjahr      Donnerstag, 16:00 - 17:00 Uhr

Tag	Datum	Uhrzeit	Gottesdienst
Sonntag	05.12.21	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	12.12.21	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	19.12.21	10.30 Uhr	Gottesdienst
Freitag	24.12.21	15.30 Uhr 16.30 Uhr 23.00 Uhr	Gottesdienst m. Krippenspielbildern Gottesdienst m. Krippenspielbildern Gottesdienst zur Christnacht
Samstag	25.12.21	10.30Uhr	Weihnachts-Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	26.12.21		KEIN GOTTESDIENST
Freitag	31.12.21	18.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst m. Abendm.
Sonntag	02.01.22	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	09.01.22	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Kreispfarrerin Martina Wittkowski
Sonntag	16.01.22	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	23.01.22	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	30.01.22	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	06.02.22	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	13.02.22	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	20.02.22	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	27.02.22	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl